

Agrotouristische Angebote überprüft

Agrotourismus / Martin Ulrich führte im Kanton Schwyz Sicherheitskontrollen auf acht Agrotourismusbetrieben durch.

SCHWYZ ■ Der Agrotourismus boomt. Gastgeberhöfe locken mit spannenden Angeboten wie Ferien auf dem Bauernhof, Schlafen im Stroh, Streichelzoo und vielem mehr. Doch auf Bauernhöfen hat es viele Gefahrenquellen, insbesondere für Kinder. «Ein kindersicherer Betrieb gibt es praktisch nicht, es braucht klare Abgrenzungen», sagt Martin Ulrich, Sicherheitsberater der Agriss Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL).

Betriebsleiter sind sich nicht über Gefahren bewusst

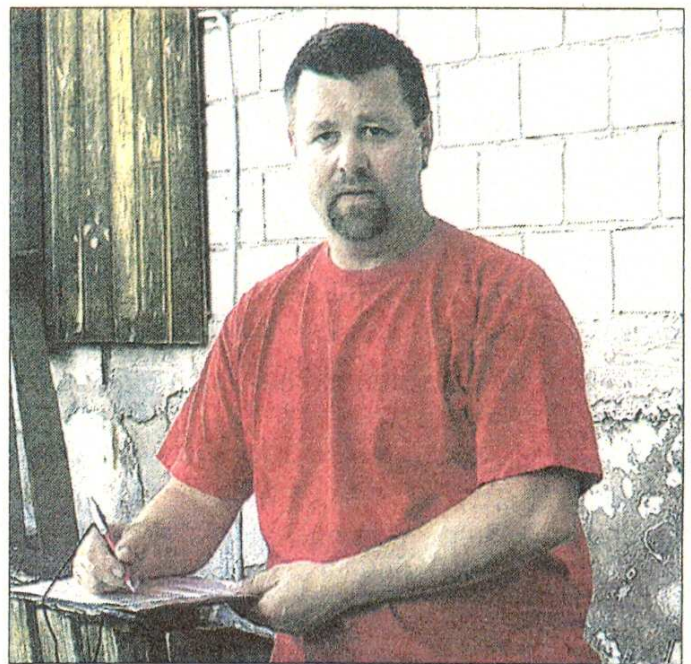
Nach einer Infoveranstaltung für Schwyzer Agrotourismusanbieter zum Thema Unfallverhütung auf Betrieben meldeten sich acht Agrotourismusbetriebe des Kantons Schwyz bei Agriss für einen Sicherheitscheck an. Die Systemkontrollen führte Martin Ulrich durch. Er prüfte die verschiedenen Angebote der Gastgeberhöfe und machte den Sicherheitsverantwortlichen des jeweiligen Betriebs auf Gefahren aufmerksam. «Bei den Gebäuden können das beispielsweise fehlende Geländer, offene Luken oder erhöhte Böden sein» so Ulrich. Aber auch die Umgebung, der landwirtschaftliche Verkehr sowie sämtliche Maschinen wurden vom Sicherheitsberater gecheckt. Laut Ulrich gab es einige

Ahaerlebnisse. «Über gewisse Gefahren waren sich die Betriebsleiter nicht bewusst», so Ulrich.

Auf die Hausordnung aufmerksam machen

Zur Unfallverhütung gehört unter anderem auch das Informieren. «Die Besucher müssen wissen, in welchen Bereichen sie sich aufhalten dürfen und in welchen nicht», betont Ulrich. Für Agrotourismusbetriebe ist die Sicherheitskontrolle eine wichtige Massnahme zur Entwicklung und Qualitätsförderung. «Bei den Betriebskontrollen habe ich sehr kooperative Leute angetroffen die die Zusammenarbeit gesucht haben», freut sich Ulrich. Er ist über-

zeugt, dass sich durch die Systemkontrolle die Sicherheitskultur auf diesen Betrieben erheblich verbessert hat. «Jede neue Situation oder Änderung muss wieder beurteilt werden. Der Landwirt muss sich immer wieder informieren», betont Ulrich, der selbst eine Ausbildung zum Meisterlandwirt absolviert hat und zusammen mit einem Arbeitskollegen eine Betriebsgemeinschaft führt. Seit zwei Jahren ist Ulrich hauptsächlich für Agriss unterwegs und kontrolliert landwirtschaftliche Betriebe. Agriss ist die Kontrollstelle der BUL und kontrolliert unter anderem auch alle neuen Anwärter für Lehrbetriebe in der Landwirtschaft. Mehr Informationen unter www.bul.ch. *Susi Albrecht*



*Sicherheitsberater
Martin Ulrich
auf einer
Betriebs-
besichtigung.
(Bild zVg)*